

Wirtschaftliche Unternehmen der Stadt Bleckede

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

1. Jahresabschluss 2016
 - 1.1. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks, Schlussbemerkung und Feststellungsvermerk
 - 1.2. Bilanz Anlage 1
 - 1.3. Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 2
 - 1.4. Anhang für das Geschäftsjahr 2016 Anlage 3
 - 1.5. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 Anlage 4

2. Wirtschaftsplan 2018
 - 2.1. Erfolgsplan
 - 2.2. Investitionsplan
 - 2.3. Finanzplan

Biosphaerium Elbtalaue GmbH

1. Jahresabschluss 2016
 - 1.1. Bestätigungsvermerk
 - 1.1. Bescheinigung der Steuerberatungsgesellschaft über die Erstellung
 - 1.2. Bilanz Anlage 1
 - 1.3. Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 2

2. Wirtschaftsplan 2018
 - 2.1. Einnahmen
 - 2.2. Ausgaben
 - 2.3. Stellenübersicht

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

Jahresabschluss 2016

8. **Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

Wir haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Abwasserentsorgung Bleckede GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Durch § 29 EigBetrVO Nds. wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i.S.d. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und die wirtschaftlichen Verhältnisse i.S.d. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 29 EigBetrVO Nds. unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zur Beanstandungen geben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

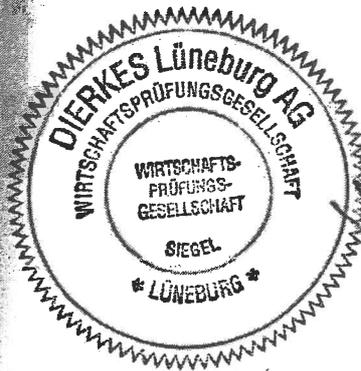
Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

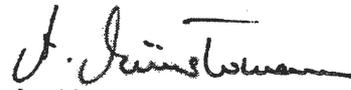
Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität ist nicht zu beanstanden. Die Gesellschaft wird wirtschaftlich geführt."

Lüneburg, den 30. März 2017



DIERKES Lüneburg AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Jörg-Rüdiger Lorek
Wirtschaftsprüfer


Astrid Münstermann
Wirtschaftsprüferin

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.



Feststellungen des Rechnungsprüfungsamtes

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 der

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DIERKES Lüneburg AG, 21339 Lüneburg, hat nach der am 30.03.2017 abgeschlossenen Prüfung bestätigt, dass die Buchführung, der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 und der Jahresabschluss zum 31.12.2016 den Rechtsvorschriften entsprechen.

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Lüneburg bestätigt, dass die Beauftragung des Abschlussprüfers im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt erfolgte.

Der Bericht über die Jahresabschlussprüfung hat dem Rechnungsprüfungsamt zur Kenntnisnahme und zur Auswertung vorgelegen. Ergänzende Bemerkungen entsprechend § 32 Abs. 3 Satz 3 der Eigenbetriebsverordnung werden nicht getroffen.

Lüneburg, 27.04.2017



Heidbrock

Bilanz
Abwasserentsorgung Bleckede GmbH
Bleckede

zum
31. Dezember 2016

AKTIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr		Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.597,83	2.340,33		26.000,00		26.000,00		
II. Sachanlagen	5.181.567,87	5.284.286,59		-1.064.431,44		-1.013.186,31		
B. Umlaufvermögen								
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	231,68	55.554,53		1.099.621,49		1.038.431,44		
II. Kassenbestand Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	403.019,62	155.911,83		0,00		0,00		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.609,65	7.007,00		109.270,39		106.495,82		
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.099.621,49	1.038.431,44		6.315.150,86		6.231.653,01		
	<u>6.699.648,14</u>	<u>6.543.531,72</u>		<u>6.699.648,14</u>		<u>6.543.531,72</u>		
			A. Eigenkapital					
			I. Gezeichnetes Kapital					
			II. Verlustvortrag					
			III. Jahresfehlbetrag					
			nicht gedeckter Fehlbetrag					
			buchmäßiges Eigenkapital					
			B. Rückstellungen					
			C. Verbindlichkeiten					
			D. Rechnungsabgrenzungsposten					

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

Bleckede

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>1.276.168,10</u>	<u>1.290.426,20</u>
2. Gesamtleistung	1.276.168,10	1.290.426,20
3. sonstige betriebliche Erträge	69,87	190,55
4. Materialaufwand	667.518,98	676.034,61
5. Abschreibungen	319.502,20	320.818,18
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	27.335,67	31.258,46
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.776,84	7.501,10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>327.848,01</u>	<u>321.251,73</u>
9. Ergebnis nach Steuern	<u>-61.190,05</u>	<u>-51.245,13</u>
10. Jahresfehlbetrag	<u>-61.190,05</u>	<u>-51.245,13</u>

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH, Bleckede

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Grundlagen des Jahresabschlusses Vorbemerkungen

Die Abwasserentsorgung Bleckede GmbH (AWB) mit Sitz in Bleckede ist beim Amtsgericht Lüneburg unter der Nummer HRB 1289 geführt.

Jahresabschluss

Die AWB ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) für kleine Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes (GmbHG) sowie des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) aufgestellt.

Durch die Erstanwendung der Vorschriften des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ändern sich die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Ausweismethoden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung. Im Einzelnen wird durch BilRUG das GuV-Gliederungsschemata durch die Einfügung eines Zwischenergebnisses „Ergebnis nach Steuern“ zwischen dem Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ und dem Posten „Sonstige Steuern“ geändert. Zudem wurde eine entsprechende Anpassung der Vorjahresbeträge gemäß Art. 75 Abs. 2 EGHGB vorgenommen. Darüber hinaus ergeben sich durch die Erstanwendung des BilRUG im Geschäftsjahr 2016 Ausweisänderungen im Zusammenhang mit der Neudefinition der Umsatzerlöse. Diese betreffen insbesondere die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge.

In der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung, aufgestellt nach dem Gesamtkostenverfahren, sind im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt. Soweit einzelne Posten in der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst werden, erfolgt eine Aufgliederung im Anhang.

Der Ausweis erfolgt – soweit nicht anders angegeben – in EURO. Die übrigen, im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Bilanz zeigt eine bilanzielle Überschuldung von TEUR 1.099,6. Die im Anlagevermögen enthaltenen Reserven überdecken den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag jedoch bei weitem.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert worden. Diese enthalten neben den Aufwendungen für Materiallieferungen und Fremdleistungen bis 1995 auch die während der Bauphase angefallenen Bauzeitinsen. Erhaltene Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Die Anlagen werden linear abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauern der wesentlichen Anlagen werden nachfolgend dargestellt:

Immaterielle Vermögensgegenstände	5 bis 20 Jahre
Sachanlagen	
- Gebäude	10 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 60 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und	
- Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nennbeträgen ausgewiesen. Ausfallrisiken sind nicht erkennbar.

Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nennwerten ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen, die über mehrere Jahre gebildet werden, werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Activa

(1) Sachanlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens im Jahr 2016 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich, der Bestandteil des Anhangs ist.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	TEUR
Forderungen aus L. u. L.	225,25	12
Forderungen gegen Gesellschafter Stadt Bleckede	0,00	40
Sonstige Vermögensgegenstände	6,43	3
	231,68	55

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(3) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde 2012 für die von der Landesbank Hessen-Thüringen bei der Auszahlung des ersten Einzelforderungskaufvertrages einbehaltene Strukturierungsgebühr in Höhe von 10 TEUR gebildet und linear über die Laufzeit des Vertrages aufgelöst sowie aus der Abgrenzung der Zinsen aus dem 8. Einzelforderungskaufvertrag mit der Landesbank Hessen-Thüringen.

(4) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	TEUR
Verlustvortrag, soweit nicht durch Eigenkapital gedeckt	1.038.431,44	987
Jahresfehlbetrag	61.190,05	51
	1.099.621,49	1.038

Diese Unterdeckung resultiert daraus, dass bei der Berechnung der Erstattung durch die Stadt Bleckede nicht die bilanziellen Abschreibungen, sondern nur kalkulatorische Abschreibungen herangezogen werden, welche bei leitungsgebundenen Netzen auf verlängerter kalkulatorischer Nutzungsdauer von 40 Jahren für Altkanäle bzw. bei Neukanälen 80 Jahren basieren.

Der Ausgleich des nicht gedeckten Mehraufwands aus den Abschreibungen erfolgt in späteren Jahren ab dem Zeitpunkt, in welchem die betreffenden Anlagegegenstände bilanziell nunmehr abgeschrieben, jedoch durch die längere kalkulatorische Nutzungsdauer im Entgelt noch zu berücksichtigen sind.

Aufgrund der stillen Reserven im Anlagevermögen, die begründet sind in den verrechneten Investitionszuschüssen von EUR 7,4 Mio., von denen EUR 4,3 Mio. noch nicht aufgelöst sind, ist wirtschaftlich nicht von einer Überschuldung der Gesellschaft auszugehen.

Passiva

(5) Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	TEUR
Entsorgungsaufwand aus Klärschlammvererdung	267.126,89	197
Jahresabschlussprüfung 2016	8.100,00	8
	275.226,89	205

Der Entsorgungsaufwand aus der Klärschlammvererdung ist im Berichtsjahr entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen abgezinst worden.

(6) Verbindlichkeiten

	EUR	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.840,57	40.840,57	0,00	0,00
(Vorjahr)	(50.980,58)	(50.980,58)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter				
-Stadt Bleckede	37.269,98	37.269,98	0,00	0,00
(Vorjahr)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
-Purena GmbH (verbundenes Unternehmen)	6.981,40	6.981,40	0,00	0,00
(Vorjahr)	(35.751,37)	(35.751,37)	(0,00)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	24.178,44	24.178,44	0,00	0,00
(Vorjahr)	(19.763,87)	(19.763,87)	(0,00)	(0,00)
davon aus Steuern	24.178,44	24.178,44	0,00	0,00
(Vorjahr)	(10.403,63)	(10.403,63)	(0,00)	(0,00)
	109.270,39	109.270,39	0,00	0,00
(Vorjahr)	(106.495,82)	(106.495,82)	(0,00)	(0,00)

(7) Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich um Einnahmen aus dem Verkauf künftiger Forderungen gegen die Stadt Bleckede aus dem Entsorgungsvertrag an die Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG (DGHYP), an die Nord/LB sowie an die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba), deren Entwicklung der Anlage zum Lagebericht zu entnehmen ist. Ursprünglich wurden fünf Vereinbarungen mit der DGHYP abgeschlossen, die zum 01.01.2001 zum Barwert von TEUR 6.898 in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt

wurden. Durch eine Vereinbarung vom 02.08.2007/16.08.2007 mit der Nord/LB wurden zu einem Kaufpreis von TEUR 1.647 zwei Vereinbarungen mit der DGHYP am 30.09.2008 abgelöst (Nr. 4 + 5 bildet den Korrekturbetrag ab). Es wurden mit der Nord/LB über den Verkauf künftiger Forderungen zwei weitere Vereinbarungen mit Kaufpreisen von 384 TEUR (Nr. 6 der Anlage zum Lagebericht) und 486 TEUR (Nr. 7 der Anlage zum Lagebericht) abgeschlossen. Mit der Vereinbarung vom 31.08.2010/14.09.2010 zusammen mit der Änderungsvereinbarung vom 22.03.2011/18.04.2011 mit der Nord/LB wurden am 30.09.2013 zu einem Kaufpreis von TEUR 3.442 drei Vereinbarungen mit der DGHYP (Nr. 1 - Nr. 3 der Anlage zum Lagebericht bilden die Korrekturbeträge dazu ab) sowie zu einem Kaufpreis von TEUR 1.304 das Darlehn bei der LB=BW abgelöst. Über drei weitere Vereinbarungen mit der Helaba wurden zum 30.07.2012 zum Kaufpreis von TEUR 280 (Nr. 10 der Anlage zum Lagebericht), zum 17.09.2012 zum Kaufpreis von TEUR 250 (Nr. 11 der Anlage zum Lagebericht) sowie in 2013 zum Kaufpreis von TEUR 255 (Nr. 12 der Anlage zum Lagebericht), der in Teilbeträgen von TEUR 155 zum 20.06.2013 und von TEUR 100 zum 30.09.2013 ausgezahlt wurde, Forderungen veräußert und in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

Am 28.08.2015 wurden über den Einzelforderungskaufvertrag Nr. 4 mit der Helaba veräußerte Forderungen i. H. von TEUR 265 (Nr. 13 der Anlage zum Lagebericht) ausgezahlt.

Im Jahr 2016 kam der Einzelforderungskaufvertrag Nr. 5 mit der Helaba, der am 18.11.2016 in Höhe von 305.000 EUR zur Auszahlung kam und zur fristgerechten Ablösung einer Vereinbarung mit der Nord/LB (Nr. 6 der Anlage zum Lagebericht) diente sowie der Einzelforderungskaufvertrag Nr. 8 mit der Helaba (Nr. 15 der Anlage zum Lagebericht) mit dem Forderungen i. H. v. 350.000 EUR veräußert und ausgezahlt wurden. Auch diese wurden in die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

Zusätzlich ist hier der über die Laufzeit der damit finanzierten Anlagen linearisierte Zinsanteil aus den o. a. Vereinbarungen enthalten. Die Auflösung erfolgt linear über die Laufzeit der sieben Vereinbarungen von 10 bis 31 Jahren.

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie Angaben nach § 264 Abs. 2 Satz 2 HGB

Die Gesellschaft hat mit Kreditinstituten Forfaitierungsverträge abgeschlossen.

Bei der Bilanzierung ist vorausgesetzt worden, dass es sich um sog. echte Forfaitierungsverträge handelt, so dass passive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden und linear abzuschreiben wären.

Das entspricht der Beurteilung der Finanzverwaltung, nach der entscheidendes Kriterium für die Abgrenzung zwischen echten und unechten Forfaitierungen die Übernahme des Bonitätsrisikos durch die Bank ist. Die abgeschlossenen Verträge sehen die Übernahme des Bonitätsrisikos durch die Bank vor. Sollte die Übernahme des Bonitätsrisikos nicht das allein maßgebliche Kriterium für die Abgrenzung zwischen echter und unechter Forfaitierung darstellen, so dass es auf eine Gesamtwürdigung des jeweiligen Vertragsverhältnisses ankäme, könnte eine unechte Forfaitierung anzunehmen sein, so dass die Bilanzierung Darlehensgrundsätzen entsprechen müsste. In diesem Fall würden sich folgende

Auswirkungen auf die Bilanz ergeben: Anstatt eines passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 6.315.150,86 würden Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR 7.412.878,51 ausgewiesen, der Jahresfehlbetrag sowie der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag würde sich um EUR 1.097.727,65 erhöhen.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

	2016	2015
	EUR	TEUR
Erlöse aus der Dienstleistung im Rahmen der Abwasserentsorgung	1.263.967,20	1.275
sonstige Umsatzerlöse	12.200,90	15
	1.276.168,10	1.290

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten die Mieteinnahme aus der Vermietung des Klärschlammbehälters (TEUR 2), die Erlöse der Gesellschaft für die Verwertung von Eisenschlamm aus der Wasseraufbereitung des Wasserbeschaffungsverbandes Lüneburg-Süd (TEUR 2), sonstige Lieferungen und Leistungen an die Purena GmbH (TEUR 7) und die Erstellung von zwei Kontrollschächten sowie einer Nachberechnung zur Errichtung eines SW HA (TEUR 1).

(9) Materialaufwand

	2016	2015
	EUR	TEUR
Hilfs- und Betriebsstoffe	134.741,17	157
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Betriebsführung Purena GmbH	364.274,00	356
sonstige bezogene Leistungen zur Instandhaltung	160.218,57	155
sonstige bezogene Leistungen zur Weiterberechnung	8.285,24	8
	532.777,81	519
	667.518,98	676

Im Materialaufwand sind aperiodische Aufwendungen in Höhe von TEUR 8 enthalten.

(10) In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. die Kosten der Telekommunikation (TEUR 6), Kosten der Jahresabschlussprüfung (TEUR 8), Versicherungsbeiträge (TEUR 7), sowie die Untersuchung von Klärschlammproben (TEUR 2) und Erbbauzins (TEUR 3) enthalten.

(11) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2016	2015
	EUR	TEUR
Erträge aus der Abzinsung von Forfaitierungsverträgen	4.773,12	7
Zinserträge aus Tagesgeldanlagen	3,72	0
	4.776,84	7

(12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2016	2015
	EUR	TEUR
Zinsen und ähnl. Aufwendungen aus Forfaitierungsverträgen	309.095,01	311
Aufzinsungen, langfristige sonstige Rückstellungen	18.753,00	10
Zinsen aus Darlehnsverträgen	0,00	0
	327.848,01	321

Gesellschafter

Gesellschafter sind die Stadt Bleckede mit 51 % und die Purena GmbH, Wolfenbüttel, mit 49 %.

Geschäftsführer

Jens Böther, Bürgermeister der Stadt Bleckede

Sven Harms, Abteilungsleiter Netzgebiet Nord, Purena GmbH

Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

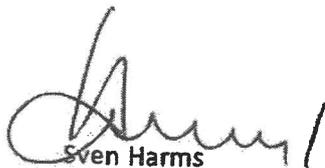
Verwendung des Bilanzverlustes

Wir schlagen vor, den Jahresfehlbetrag von EUR 61.190,05 unter Einbeziehung des Verlustvortrages von EUR 1.064.431,44 auf das Wirtschaftsjahr 2017 vorzutragen.

Bleckede, den 07. März 2017

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH


Jens Böther


Sven Harms

Anlagenpiegel 2016

	Anschaffungs- und Herstellkosten				Wertberichtigungen				Restbuchwerte			
	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchung Zugänge	Umbuchung Abgänge	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.) Immaterielle Vermögensgegenstände	2.380,00	3.930,00	0,00	0,00	0,00	6.310,00	39,67	672,50	0,00	712,17	5.597,83	2.340,33
2.) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.011.701,68	29.483,14	0,00	40.196,43	0,00	3.081.381,25	1.467.264,92	73.460,06	0,00	1.540.724,98	1.540.656,27	1.544.436,76
3.) Technische Anlagen	9.756.103,47	70.521,51	3.256,27	18.164,93	0,00	9.841.533,64	6.322.549,56	242.293,89	3.256,27	6.561.587,18	3.279.946,46	3.433.553,91
4.) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.471,82	7.891,26	0,00	0,00	0,00	100.363,08	85.066,93	3.075,75	0,00	88.142,68	12.220,40	7.404,89
5.) Anlagen im Bau	298.891,03	108.215,07	0,00	0,00	58.361,36	348.744,74	0,00	0,00	0,00	0,00	348.744,74	298.891,03
Anlagevermögen gesamt	13.161.548,00	220.040,98	3.256,27	58.361,36	58.361,36	13.378.332,71	7.874.921,08	319.502,20	3.256,27	8.191.167,01	5.187.165,70	5.286.626,92

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH, Bleckede

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen/Geschäftsentwicklung

Am 29. Dezember 1992 wurde die Gesellschaft unter der Firmenbezeichnung **Abwasserentsorgung Bleckede GmbH** mit Sitz in Bleckede gegründet. Sie hat ihren Geschäftsbetrieb mit Wirkung vom 1. Januar 1993 aufgenommen. Die Gesellschaft betreibt die Abwasserentsorgung für die Stadt Bleckede durch eine zentrale Kläranlage und ein 40 km langes Entwässerungsnetz. Das Entsorgungsgebiet der Gesellschaft umfasst das Gebiet der Stadt Bleckede mit rd. 9.800 Einwohnern. **Gesellschafter** sind heute die Stadt Bleckede (51 %) und die Purena GmbH (49%).

Nach Änderung des Gesellschaftsvertrages durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Dezember 2000 wird den Gesellschaftern kein Gewinn mehr garantiert. Die **Rechtsverhältnisse** gegenüber der Stadt Bleckede regelt der Entsorgungsvertrag i. V. m. einem Erbbaurechtsvertrag. Für die Erfüllung der Aufgaben erhält die Gesellschaft gem. § 6 des Entsorgungsvertrages ein Entgelt von der Stadt Bleckede. Das Entgelt ermittelt sich aus den durch die Umsätze und Erträge nicht gedeckten Kosten. Bei der Berechnung der Erstattung werden ab dem Geschäftsjahr 2000 jedoch nicht mehr die bilanziellen Abschreibungen, sondern nur noch kalkulatorische Abschreibungen herangezogen, welche bei leitungsgebundenen Netzen für Neuanlagen auf verlängerter kalkulatorischer Nutzungsdauer von 80 Jahren basieren. Der Ausgleich des nicht gedeckten Mehraufwands aus den Abschreibungen erfolgt in späteren Jahren ab dem Zeitpunkt, in welchem die betreffenden Anlagegegenstände bilanziell nunmehr abgeschrieben, jedoch durch die längere Nutzungsdauer im Entgelt noch zu berücksichtigen sind. Der zwischen der AWB und der Stadt Bleckede geschlossene Entsorgungsvertrag enthält kein fixiertes Enddatum. Jedoch ist er in seiner Gültigkeit mit dem Gesellschaftsvertrag, der wiederum an den Betriebsführungsvertrag mit einer Laufzeit bis 31.12.2023 (Verlängerungsoption bis 31.12.2028) gebunden ist, verknüpft.

Auf Grundlage des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 27. Juni 2000 wurde seitens der Abwasserentsorgung Bleckede GmbH der kommunale Forderungsverkauf (Forfaitierung) mit Forfaitierungsverträgen inkl. Zusatzvereinbarung mit der DGHYP vom 7. Dezember 2001 rückwirkend zum 01.01.2001 umgesetzt. Der Sachverhalt hierzu wurde von der Kommunalaufsicht des Landkreises Lüneburg geprüft und mit Schreiben vom 24.09.2001 genehmigt.

Zur Finanzierung der Klärschlammvererdungsanlage mit optionaler Finanzierung künftiger Projekte gemäß mittelfristiger Investitionsplanung und Darlehens- bzw. Forfaitierungsumschuldungen wurde in der Gesellschafterversammlung am 27.06.2006 der Abschluss eines Rahmenforfaitierungsvertrages beschlossen. Des Weiteren stimmte die Gesellschafterversammlung dem Abschluss des Drei-Parteien-Vertrages zur Finanzierung der Klärschlammvererdungsanlage und dem Abschluss des entsprechenden Einzelforderungskaufvertrages in Höhe von 384 TEUR zu.

Am 2. Mai 2007 wurde in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der 2. Forfaitierungsrahmenvertrag beschlossen. Zudem wurde die Geschäftsführung zum Abschluss von weiteren vier Einzelforderungskaufverträgen (Kaufscheine) auf Grundlage des Forfaitierungsrahmenvertrages ermächtigt. Zum Abschluss kam ein Kaufvertrag über 486 TEUR der ab 2007 in drei gleichen Jahresraten zur Auszahlung gekommen ist sowie ein Kaufvertrag zur Ablösung zweier bestehender Forfaitierungsverträge bei der DGHYP im Jahre 2008 über 1.647 TEUR. Mit Datum vom 14.09.2010 wurde mit der Norddeutschen Landesbank im Rahmen des 2. Forfaitierungsvertrags der 4. Kaufvertrag über 4.745.800,00 EUR zur Ablösung der drei noch bei der DGHYP bestehenden Forfaitierungsverträge sowie des Darlehns bei der Landesbank Baden-Württemberg abgeschlossen.

Als weiteres wurde nach Beschluss der Gesellschafterversammlung am 11.07.2012 mit Datum vom 30.07.2012 ein weiterer Rahmenforfaitierungsvertrag mit der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) und ein Drei-Parteien-Vertrag mit Einrede- und Einwendungsverzichtserklärung und abstraktem Schuldanerkenntnis der Stadt Bleckede abgeschlossen. Mit diesem Rahmenforfaitierungsvertrag möchte die Gesellschaft die bestehenden Nord/LB-Forfaitierungsverträge mit Ablauf deren jeweiliger Bindefrist des Abzinsungssatzes ablösen. Der Wechsel des Forfaitierungspartners wurde einvernehmlich zwischen der Gesellschaft und der NordLB vereinbart. Zu diesem Zweck haben die Gesellschaft (nach Beschlussfassung vom 11.07.2012) und die Nord/LB eine „Vereinbarung über die Rückübertragung forfaitierter Forderungen“ geschlossen, aus der sich auch die jeweiligen Ablösetermine für die mit den abgeschlossenen Kaufscheinen angekauften Forderungen ergeben. Um den Ankauf von Forderungen durch die Helaba realisieren zu können, hat die Nord LB der Gesellschaft bestätigt, über die in den abgeschlossenen Kaufscheinen vereinbarten Zahlungen – einschließlich des vereinbarten Rückkaufpreises zum Ende der Zinsbindungsfrist - hinaus, keinen weiteren Anspruch auf Forderungsanteile aus dem Entsorgungsentgelt zu haben. Somit können weitere investive Anteile aus dem Entsorgungsentgelt gleichrangig an die Helaba verkauft werden. Nach Ermächtigung der Geschäftsführung am 11.07.2012 wurden mit der Helaba zwei Einzelforderungskaufverträge über 280.000 EUR abgeschlossen. Nach der gleichen Berechtigung wurde am 27.03.2013 ein weiterer Einzelkaufvertrag über 255.000 EUR abgeschlossen. Eine weitere Ermächtigung der Geschäftsführung am 11.12.2013 führte zum Abschluss eines Einzelforderungskaufvertrages über 265.000 EUR, der am 28.08.2015 zur Auszahlung kam.

Aus den beiden vorgenannten Ermächtigungen der Geschäftsführung wurde am 13.05.2015 ein Einzelkaufvertrag über 305.000 EUR, der am 18.11.2016 zur fristgerechten Ablösung des Kaufscheines Nr. 1 der Nord/LB diente sowie am 03.02.2016 ein Einzelkaufvertrag aus den gleichen Ermächtigungen in Höhe von 350.000 EUR, der am 30.06.2016 zur Auszahlung kam.

Werden der Stadt Bleckede zum Ausbau der Entsorgung öffentliche nicht rückzahlbare Zuschüsse bewilligt, erhält diese die Gesellschaft zur Minderung der Herstellungskosten von Neuanlagen.

Für die Erweiterung der Abwasseranlagen in den verschiedenen Ortstellen erstattet die Stadt der Gesellschaft gegen Nachweis einen Anteil von 50 % der Investitionskosten, die sie durch Beiträge gem. § 6 NKAG deckt.

Die **Geschäfte der Gesellschaft** wurden gem. **Betriebsführungsvertrag** durch die **Avacon AG** wahrgenommen. Nach diesem **Betriebsführungsvertrag** übernahm die **Avacon** die kaufmännische und technische Betreuung der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter.

Mit Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 12. Dezember 2001 ist die **Purena GmbH** zum **1. Januar 2002** in alle Rechte und Pflichten aus dem bestehenden Betriebsführungsvertrag vom 8. Januar 1993 und Nachtragsvereinbarung vom 10. Juli 2000 der **Avacon AG** eingetreten. Mit Schließung der zweiten Nachtragsvereinbarung zum Betriebsführungsvertrag vom 8. Januar 1993 mit Datum vom 14. Dezember 2001 wurde die entsprechende Nachfolge vertraglich geregelt.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23. Oktober 2001 wurde der Gesellschaftsvertrag hinsichtlich der Eigenkapitalumstellung auf Euro geändert. Das Stammkapital wurde auf 26.000,00 EUR erhöht. Im Einzelnen beträgt das Stammkapital für die Stadt Bleckede 13.260,00 EUR und für die **Avacon AG** 12.740,00 EUR.

Mit Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 12. Dezember 2001 und mit Beschlussfassung des Rates der Stadt Bleckede vom 13. Dezember 2001 erfolgte die Übertragung des Geschäftsanteils der **Avacon AG, Helmstedt**, an der Abwasserentsorgung **Bleckede GmbH** in Höhe von 12.740,00 EUR mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2002 auf die **Purena GmbH, Wolfenbüttel**.

Investitionen und Finanzierung

Für Investitionen in Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2016 - ohne Berücksichtigung erhaltener Investitionszuschüsse - TEUR 226 aufgewendet. Diese entfallen im Wesentlichen auf Wasserbehördliche Erlaubnis für die Kläranlage Bleckede bis 2035, Reinvestitionsmaßnahmen im Bereich der Kläranlage (Sandfang, Bypassleitung zum Sandfang, Toranlage, Ultraschallmessung, Sauerstoffmessung, Membranrohrbelüfter, Steuerungs-PC, Gaswarnanlage), der Pumpwerke (einschl., Konzept zur Sanierung PW Brackede und PW Radegast), der Grundstücksanschlüsse und dem Kanalnetz sowie auf die Fertigstellung von 3 Grundstücksanschlüssen.

Finanziert wurden diese Investitionsmaßnahmen durch Zuschüsse der Stadt Bleckede gemäß § 5 Abs. 3 in Verbindung mit § 5 Abs. 2e des Entsorgungsvertrages sowie aus Eigenmitteln (Abschreibungsgegenwerte).

Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** betragen TEUR 1.276.

Sie bestimmen sich im Wesentlichen durch die Erstattungen für die ungedeckten Aufwendungen (einschließlich kalkulatorischer Abschreibungen), welche der Gesellschaft für die Leistungen gemäß § 1 in Verbindung mit § 6 des Entsorgungsvertrages durch die Stadt Bleckede vergütet werden (TEUR 1264).

Die **sonstigen Umsatzerlöse** entsprechen überwiegend der Mieteinnahme aus der Vermietung des Klärschlammbehälters (TEUR 2), den Aufwendungen der Gesellschaft für die Verwertung von Eisenschlamm aus der Wasseraufbereitung des Wasserbeschaffungsverbandes Lüneburg-Süd (TEUR 2), sonstige Lieferungen und Leistungen an die Purena GmbH (TEUR 7) und die Erstellung von zwei Kontrollschächten sowie einer Nachberechnung zur Errichtung eines Schmutzwasser-Hausanschlusses (TEUR 1).

Für das Berichtsjahr ergibt sich ein **Jahresfehlbetrag** von **EUR 61.190,05** und damit eine Erhöhung des Fehlbetrages gegenüber dem Vorjahr um EUR 9.944,92.

Der für Finanzierungszwecke zur Verfügung stehende Cash Flow aus dem Jahresergebnis und den Abschreibungen beläuft sich im Geschäftsjahr 2016 auf EUR 258.312,50 (Vorjahr EUR 269.573,05).

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2016 wurden zwei Gesellschafterversammlungen durchgeführt.

Entsprechend den technischen Betriebsberichten war das Jahr 2016 ein „normales Betriebsjahr“ ohne außergewöhnliche Störungsereignisse. Die Überwachungswerte im Ablauf der Kläranlage Bleckede wurden eingehalten. Die Anlagenbegehung durch den Landkreis Lüneburg erfolgte ohne Beanstandungen.

Die Sanierungsarbeiten am Sandfang auf der Kläranlage Bleckede wurden abgeschlossen. In Alt Garge wurden die für das Jahr 2016 geplanten punktuellen Kanalsanierungsarbeiten ausgeführt.

Das Belebungsbecken 1 der Kläranlage Bleckede wurde mit neuen Belüfterkerzen und einer neuen pH-Wert- Messung ausgerüstet. Weiterhin musste der PC zur Erfassung und Steuerung der Betriebsdaten auf der Kläranlage wegen eines Defekts ausgetauscht werden.

Das Baugebiet „Neulanden“, Bleckede, wurde vertragsgemäß durch Niedersächsischen Landgesellschaft mbH erschlossen. Hierbei wurden abwassertechnische Anlagen errichtet, die 2017 in die Abwassergesellschaft überführt werden.

Die Abwassergesellschaft wurde weiterhin im September 2016 durch die DEKRA erneut erfolgreich hinsichtlich der Anforderungen zum Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz (HSE) überprüft.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Grundlage des technischen und wirtschaftlichen Handelns ist der jährlich von der Geschäftsführung aufzustellende Wirtschaftsplan mit Investitions-, Erfolgs-, Bilanz- und Finanzplan sowie Nachträgen. Der Wirtschaftsplan ist von den Gesellschaftern festzustellen und zu beschließen; das Kreditvolumen bedarf der Zustimmung der Vertretung der Stadt Bleckede (§ 138 NKomVG). Das Bilanzbild zeigt am 31. Dezember 2016 eine Überschuldung, die sich aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt Bleckede auch in Zukunft weiter aufbauen wird. Nach Einbeziehung der im Anlagevermögen enthaltenen stillen Reserven und da die Fortführung der Gesellschaft überwiegend wahrscheinlich ist, treten die Folgen der Insolvenzordnung jedoch nicht ein.

Liquiditätsprobleme zur Bedienung der Zahlungsverpflichtungen sind nicht zu erwarten, da mit der Gesellschafterin, der Purena GmbH, eine Vereinbarung über die kurzfristige Aufnahme von Liquiditätsmitteln (Finanzclearing) geschlossen wurde. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres in vollem Umfang gegeben.

Im Hinblick auf den Kanalbetrieb ist in den nächsten Jahren weiterhin die Sanierung von Schäden des Kanalbestandes der inspizierten Bereiche geplant. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht ersichtlich.

Prognosebericht

Am 14. Dezember 2016 hat die Gesellschafterversammlung den **Wirtschaftsplan für 2017** beschlossen.

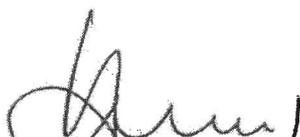
Für Erneuerungsmaßnahmen „Netz“ sind TEUR 100, für Erneuerungsmaßnahmen „Anlagen“ TEUR 235 und für Erweiterungsmaßnahmen „Neuanschlüsse“ TEUR 25 vorgesehen.

Die Investitionen, die Auflösung der Forfaitierungsvereinbarungen sowie die Ablösung eines Forfaitierungsvertrages von zusammen TEUR 1.053 sollen durch den Abschluss weiterer Forfaitierungsvereinbarungen in Höhe von (TEUR 749), Zuschüsse der Stadt Bleckede (TEUR 11), durch Abschreibungsgegenwerte (TEUR 260) und Finanzclearing/Eigenmittel finanziert werden. Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in der Größenordnung von TEUR 50.

Bleckede, den 07. März 2017

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH


Jens Böther


Sven Harms

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

Wirtschaftsplan 2018

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH

Gesellschafterversammlung 6. Dezember 2017

Tagesordnungspunkt 6.

Zustimmung Wirtschaftsplan 2018

Beschlussvorschlag:

Die Gesellschafterversammlung stimmt dem Wirtschaftsplan 2018 in der anliegenden Fassung, bestehend aus dem

- Erfolgsplan
- Investitionsplan
- Finanzplan,

zu.

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung Plan 2018

	2016	2017	2017	2018
	Ist	Budget	Hochrechnung	Plan
	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	1.224.227	1.302.000	1.292.000	1.302.000
sonstige betriebliche Erträge	7.289	8.000	7.400	8.000
Erträge	1.231.516	1.310.000	1.299.400	1.310.000
Materialaufwand,				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	134.421	147.000	143.000	147.000
Bezogene Leistungen	333.605	371.000	371.000	378.000
-Betriebsführung Purena GmbH				
-sonstige Leistungen	158.249	180.000	180.000	180.000
Materialaufwand	626.275	698.000	694.000	705.000
Abschreibungen auf Sachanlagen	319.502	321.000	316.000	264.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.336	29.000	29.000	29.000
Summe Aufwendungen	973.113	1.048.000	1.039.000	998.000
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.777	2.000	2.000	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	327.848	314.000	313.000	302.000
Finanzergebnis	323.071	312.000	311.000	302.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-64.669	-50.000	-50.600	10.000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-64.669	-50.000	-50.600	10.000
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.064.431	-1.129.431	-1.129.100	-1.179.700
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.129.100	-1.179.431	-1.179.700	-1.169.700

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH
Investitionsplan Plan 2018

Pos. Bezeichnung	Maßnahmen	Budget 2017	Hochrechnung 2017	Plan 2018
1. Erneuerungsmaßnahmen Netz	Reinvest.	70.000,00 EUR	91.000 EUR	75.000,00 EUR
2. Erweiterungsmaßnahmen Neuanschlüsse	Neuanschlüsse	75.000,00 EUR	58.000 EUR	50.000,00 EUR
3. Erneuerungsmaßnahmen Anlagen	Reinvest.	265.000,00 EUR	258.000 EUR	240.000,00 EUR
Summe		410.000,00 EUR	407.000 EUR	365.000,00 EUR

Abwasserentsorgung Bleckede GmbH
Finanzplan Plan 2018

2018
Plan
EUR

<u>Mittelbedarf</u>	€
Investitionen in Sachanlagen	365.000
Tilgung Forfaitierungsvereinbarungen	321.000
Ablösung Forfaitierungen	1.145.000
Material	660.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	29.000
zu zahlende Zinsen	233.000
Aufbau Umlaufvermögen / Clearing	88.000
Gesamter Mittelbedarf	2.841.000

<u>Mittelherkunft</u>	
Erträge aus Abwasserbeseitigungsentgelt	1.302.000
Erträge aus sonstigen Leistungen	8.000
Nettozugänge aus Bauzuschüssen	21.000
Finanzierung Investitionen	365.000
Finanzierung Ablösung Forfaitierung	1.145.000
Abbau Umlaufvermögen / Clearing	--
Gesamte Mittelherkunft	2.841.000

Biosphaerium Elbtalaue GmbH

Jahresabschluss 2016

Einhäuser
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Bahnhofstr. 19
21368 Dahlenburg

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2016

Biosphaerium Elbtalaue GmbH
Informationszentrum Elbtalaue

Schloßstr. 10

21354 Bleckede

Finanzamt: Lüneburg

Steuer-Nr: 33/214/03341

Bescheinigung der Steuerberatungsgesellschaft über die Erstellung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang -

Biosphaerium Elbtalaue GmbH
Informationszentrum Elbtalaue

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Einhäuser
Steuerberatungsgesellschaft mbH

BILANZ zum 31. Dezember 2016

Biosphaerium Elbtalaue GmbH Informationszentrum Elbtalaue, Bleckede

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.024,00	30.006,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	10.910,63	13.272,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	26.561,00	16.871,19
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	16.817,68	37.775,64
	<hr/>	<hr/>
	83.314,31	97.926,47
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

BILANZ zum 31. Dezember 2016

Biosphaerium Elbtalaue GmbH Informationszentrum Elbtalaue, Bleckede

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag		36.529,93	18.489,35
III. Jahresfehlbetrag		11.477,84-	18.040,58
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		7.733,14
2. sonstige Rückstellungen	<u>17.990,97</u>		<u>15.662,66</u>
		17.990,97	23.395,80
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.349,38		3.452,42
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.349,38 (EUR 3.452,42)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>13.921,87</u>		<u>9.548,32</u>
- davon aus Steuern EUR 7.021,65 (EUR 8.657,70)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 39,90 (EUR 39,90)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 13.921,87 (EUR 9.548,32)			
		15.271,25	13.000,74
		<u>83.314,31</u>	<u>97.926,47</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Biosphaerium Elbtalaue GmbH Informationszentrum Elbtalaue, Bleckede

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>96.504,37</u>	<u>95.756,41</u>
2. Gesamtleistung		96.504,37	95.756,41
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	148,00		0,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>385.796,36</u>		<u>394.904,06</u>
		385.944,36	<u>394.904,06</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.046,99		9.368,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>218,00</u>		<u>80,00</u>
		14.264,99	<u>9.448,91</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	241.310,30		233.149,81
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>58.312,60</u>		<u>57.079,52</u>
- davon für Altersversorgung EUR 2.700,00 (EUR 2.700,00)		299.622,90	<u>290.229,33</u>
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.843,37	6.173,78
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	92.225,67		90.166,67
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	2.873,01		2.388,22
c) Reparaturen und Instandhaltungen	11.496,83		2.598,26
d) Werbe- und Reisekosten	23.291,72		28.093,85
e) verschiedene betriebliche Kosten	<u>45.462,01</u>		<u>36.287,92</u>
		175.349,24	<u>159.534,92</u>
Übertrag		13.631,77-	25.273,53

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Biosphaerium Elbtaale GmbH Informationszentrum Elbtaale, Bleckede

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		13.631,77-	25.273,53
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4,00	48,87
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1,05	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>2.150,98-</u>	<u>7.281,82</u>
11. Ergebnis nach Steuern		<u>11.477,84-</u>	<u>18.040,58</u>
12. Jahresfehlbetrag		<u><u>11.477,84</u></u>	<u><u>18.040,58-</u></u>

Biosphaerium Elbtalaue GmbH

Wirtschaftsplan 2018

STADT BLECKEDE

Gesellschafterversammlung Biosphaerium Elbtalaue GmbH

TOP	Bezeichnung	Datum	BE	Abzeichnung
7	Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2018 mit Stellenübersicht	6.02.2018	GF	

Einnahmen	Soll 2018
1. Vermietungen	
a. Cafeteria	9.000 €
b. Werbeflächen	-
c. Erstattungen	1.000 €
2. Entgelte	
a. Eintritt	15.000 €
b. Verkaufserlöse	25.000 €
c. sonstige Einnahmen	500 €
d. Außerordentliche Erträge	0 €
3. Zuweisungen	
a. Nds. Umweltministerium	160.000 €
b. Verein Naherholung	5.000 €
c. Stiftungen	55.000 €
d. Stadt Bleckede	170.000 €
e. sonstige Zuschüsse	13.000 €
Summe der Einnahmen	453.500 €

STADT BLECKEDE

Gesellschafterversammlung Biosphaerium Elbtalaue GmbH

TOP	Bezeichnung	Datum	BE	Abzeichnung
7	Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2018 mit Stellenübersicht	6.02.2018	GF	

Ausgaben	Soll 2018
1. Personalkosten	280.000 €
2. Sonstige BA	
Pacht, Miete	37.800 €
Gas, Strom, Wasser, Abwasser	43.000 €
Sonst. Bewirtschaftungskosten	15.000 €
Reinigungskosten	14.000 €
Versicherungskosten	2.500 €
Fahrzeugkosten	0 €
Aus- und Fortbildung	1.000 €
Büro- und Geschäftsbedarf	6.000 €
Porto- und Fernmeldekosten	4.500 €
Reisekosten	3.000 €
Repräsentation	1.200 €
Steuerberatung	11.000 €
Veranstaltungen	2.000 €
Wareneinkauf	9.000 €
Werbung	10.500 €
Mieten für Einrichtungen	8.000 €
Sonstiges	5.000 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €
Summe der Ausgaben	453.500 €